

Zum Fest: „Wir schenken Zeit“

PFLEGE Mitarbeiter der Awo-Sozialstation betreuen 120 Frauen und Männer im Kreis Mettmann. Auch an den Feiertagen lassen sie ihre Kunden nicht allein.

Von Andrea Stockhausen-Grüten

Haan. Weihnachten, ein fröhliches Fest im Kreis der ganzen Familie. . . Für immer mehr Menschen wird gerade diese Jahreszeit eher bedrückend, denn sie sind alleine. Auch Emilie (86) hat niemanden mehr, der mit ihr den Heiligen Abend feiert. Ihr Mann ist früh gestorben. Nur Neffe und Nichte besuchen sie am 1. Weihnachtstag. Doch die 86-Jährige fühlt sich nicht wirklich einsam. Sie weiß: An allen Tagen kommt Schwester Claudia von der Awo-Sozialstation Haan vorbei. „Wir feiern das Fest der Nächstenliebe, indem wir unseren Kunden Zeit schenken“, sagt Pflegedienstleiterin Manja Junge, die mit ihren 21 Mitarbeitern auch an den Feiertagen viele ihrer 120 Schützlinge im Kreis Mettmann besucht.

„Sauber, satt, trocken? Nein, diese Devise lehnen wir ab“

„Ich erfreue mich an den Kerzen“, sagt Emilie bescheiden. Ist der Weihnachtsschmuck in ihren vier Wänden auch nicht üppig, so sind es Kleinigkeiten, die der alten Dame eine Freude bereiten. Schwester Claudia kommt täglich morgens und abends, pflegt die 86-Jährige und hört ihr vor allem zu. Denn Emilie erzählt gerne – von früheren Zeiten und allem, was ihr gerade auf dem Herzen liegt.

„Sauber, satt, trocken? Nein, diese Devise lehnen wir im Umgang mit unseren kranken, alten und bedürftigen Menschen ab“, wehrt sich Manja Junge ganz entschieden gegen immer wieder formulierte Vorurteile in der Pflege. Die 29-Jährige, die seit drei Jahren die Awo-Sozialstation leitet, geht mit Leib und Seele in ihrem Beruf auf. „Natürlich ist unser Job anstrengend, auch körperlich. Deshalb haben wir auch akuten Nachwuchsmangel. Aber



Pflegedienstleiterin Manja Junge besucht täglich die 86 Jahre alte Emilie – auch an den Weihnachtsfeiertagen nimmt sie sich Zeit für die Menschen.
Fotos: Dirk Thomé/Stefan Fries

was man dafür zurück bekommt, ist ein Stück Menschlichkeit“, sagt die junge Frau.

„Unser Beruf ist sehr intim“, sagt Manja Junge. „Denn wir sind bei unserem Kunden zu Gast. Viele ältere Menschen müssen erst mal lernen, dass es nicht so schlimm ist, sich helfen zu lassen. Sie wollen lieber in den eigenen vier Wänden bleiben und nicht ins Altenheim. Sie möchten ein normales Leben mit kleinen Hilfestellungen leben“. Der älteste Kunde der Awo-Sozialstation im Kreis Mettmann ist 104 Jahre alt. „Wir nehmen natürlich auch Rücksicht darauf, von wem derjenige gepflegt werden möchte, denn die Zusammenarbeit basiert auf Vertrauen.“

„Uns kann jeder für 14,50 Euro die Stunde buchen“

Maria Junge ist gelernte Krankenschwester und Erzieherin. „Meine beiden Berufsausbildungen sind für meinen Posten ideal“, sagt sie. „Uns kann jeder für 14,50 Euro die Stunde buchen.“ Das half in ihrer Not auch einer Haaner Mutter von zwei Kindern: Die Alleinerziehende hatte sich beide Beine gebrochen. „Wir haben für die Familie gekocht, den Haus-

■ AWO-SOZIALSTATION



AWO-SOZIALSTATION Die gemeinnützige Gesellschaft (gGmbH) hat sich 2004 bewusst vom großen Verband der Arbeiterwohlfahrt (Awo) abgekoppelt und ist heute eine eigenständige Tochterfirma. Bezahlt werden die Mitarbeiter nach einem eigenen Tarif, der über dem des öffentlichen Dienstes liegt.

UMZUG Aufgrund der zunehmenden Nachfrage zog die Hauptgeschäftsstelle der Awo-Sozialstation in Haan in diesem Jahr in größere Räume (120 qm) an der Steinfelders Straße.

Sie beschäftigt 21 Mitarbeiter zwischen 20 und 50 Jahre, unterhält sechs Dienstfahrzeuge und betreut 120 Menschen im Kreis Mettmann – 80 Prozent davon sind Frauen. Demnächst soll noch ein behinderten- und altengerechtes Transportfahrzeug angeschafft werden.

ANGEBOT Das Angebot reicht von der Grundpflege, der Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung bis hin zu hauswirtschaftlichem Service und sozialen Dienstleistungen. Zusätzlich werden Seniorenclubs, Tagespflege, Hausnotrufdienste und Fußpflege vermittelt. Alle Leistungen können über die sozialen Kostenträger sowie privat abgerechnet werden.

INFOS Telefon: 55 67 89, Email haan@awo-sozialstation-ggmbh.de
 www.awo-sozialstation-ggmbh.de

halt gemacht und die Kinder von Schule und Kindergarten abholt.“ Und wie feiert die Sozialstation selbst mit ihren Mitarbeitern? „Wir machen keine Weihnachtsfeier, sondern werden von

unserem Arbeitgeber Neujahr zum Essen in ein schönes Restaurant eingeladen. Dann lassen wir uns einmal verwöhnen. Sonst machen wir das ja“, lacht Manja Junge.